

Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Sehr geehrte Damen und Herren

Als die Initianten die Zuwanderungsinitiative lancierten, hat niemand vorausgesehen, wo wir heute stehen: Die Zuwanderung in der Schweiz hat das tiefste Niveau seit 10 Jahren erreicht.

Wir wissen: Das ist keinesfalls lediglich auf die Volksinitiative zurückzuführen. Vielmehr haben die Kombination von deren Effekt und den internationalen Wirtschafts- und Migrationsentwicklungen dazu geführt. Gleichzeitig werden wir ab kommenden Juli die Initiative umsetzen – und dafür werden Unternehmen ihre freien Stellen den Regionalen Arbeitszentren RAV melden. So soll der Inländervorrang umgesetzt werden.

Eines unserer Anliegen seitens PG BFI dürfte jedoch damit nicht erfüllt sein: Dass die Schweiz ihren Fachkräftemangel auszugleichen vermag und dass Schweizer wie internationale Unternehmen hierzulande genügend qualifizierte Spezialisten aus dem Ausland rekrutieren können. Diesbezüglich werden wir weiter an Innovationen, guten Forschungs-Rahmenbedingungen und genügend Mittel für Bildung, Forschung und Innovation arbeiten müssen.

Hinzukommen wird, dass ab 2018 jede und jeder von uns verstärkt gefordert ist, eine klare Haltung zum Verhältnis zur EU einzunehmen. Die Frage eines Rahmenabkommens für eine Reihe bilateraler Verträge und damit die eigentliche Definition unserer Beziehung zur EU sollen geklärt werden. Dabei muss insbesondere der Marktzugang gewährleistet werden.

Gerne lade ich Sie ein: Werden auch Sie Mitglied der PG BFI. Mindestens zweimal jährlich laden wir Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, zu Veranstaltungen ein mit hochkarätigen Referenten, die als Vertreter der Wirtschaft, der Forschung und des Bildungssektors wie der Behörden über Neuerungen, Innovationen und Trends weltweit informieren. Senden Sie uns dazu bitte einfach die [beiliegende Beitrittserklärung zur PG BFI](#) zurück.

Das Nationale Forschungsprogramm NFP 73 hat zum Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse über eine nachhaltige Wirtschaft mit schonender Nutzung natürlicher Ressourcen, mehr Wohlfahrt und erhöhter Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Schweiz zu erarbeiten. Das NFP 73 berücksichtigt dabei die Umwelt, die Wirtschaft sowie die Gesellschaft und somit sämtliche natürliche Ressourcen und alle Stufen der Wertschöpfungskette.

Als Präsident der Leitungsgruppe erläutert Prof. Gunter Stephan zusammen mit den Projektleitern Prof. Karolin Frankenberger und Prof. Volker Hoffmann am nächsten Anlass der PG BFI das Nationale Forschungsprogramm NFP 73.

**Gerne erinnern wir Sie an unseren Anlass in der Frühjahrsession:  
«Das Nationale Forschungsprogramm zur Nachhaltigen Wirtschaft»  
Donnerstag, 15. März 2018, mittags im Hotel Bellevue Palace ([Anmeldetalon](#))**

## **Mobil sein für mehr Bildung – mehr Internationalität ausserhalb der EU**

Der Bundesrat hat im Januar angekündigt, es würden neue Grundlagen für internationale Pilotprojekte in der Bildungsmobilität geschaffen. Konkret sollen neben der aktuellen Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung auf europäischer Ebene neu versuchsweise auch internationale Pilotprojekte ausserhalb des europäischen Raums ermöglicht werden. Die Regelung basiert auf der Schweizer Lösung zur Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung 2018-2020, welche wir im Parlament im Dezember 2017 gutgeheissen haben.

Die vorderhand für 3 Jahre geltende Verordnung ermöglicht es ab 1. März 2018, gemeinsame Pilotvorhaben von Schweizer Bildungsakteuren und Partnern aus Ländern, die nicht am europäischen Programm "Erasmus+" teilnehmen, finanziell zu unterstützen. Dadurch sollen neue Fördermodelle erprobt, der Mehrwert aussereuropäischer Austausch- und Mobilitätsaktivitäten für Schweizer Akteure ausgelotet und Erkenntnisse für die langfristige Förderpolitik des Bundes gewonnen werden.

Die PG BFI befürwortet diesen Versuch. Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung SPFI soll gut evaluieren und noch während der Versuchsphase beurteilen, welchen Nutzen national und international durch den neuen Austausch zusätzlich geschaffen werden kann.

## **Digitaler Wandel: Mögliche SNF Projekte in der Machbarkeitsprüfung**

Das SBFI hat im November 2017 den Schweizerischen Nationalfonds beauftragt, zu drei Programmvorschlügen eine Machbarkeitsprüfung durchzuführen: Bildung im digitalen Wandel, Digital Trust and Ethics sowie Digitale Wirtschaft und Arbeitswelten.

Die PG BFI begrüsst die Initiative des SBFI, in der Grundlagenforschung möglichst auch den Digitalen Wandel und dessen Effekte zu erforschen. Das Ergebnis der Machbarkeitsprüfung (NFP-Prüfrunde «Digitaler Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft») soll demnächst vorliegen; allerdings würde der Bundesrat erst Ende 2018 über die Durchführung der Programme entscheiden.

Die Zielsetzungen der drei Programme sind breit: Es sollen die Auswirkungen und Wirkungsmechanismen der Digitalisierung auf die Bildung der Menschen analysiert werden, die Analyse von Chancen und Risiken der Digitalisierung soll stattfinden und schliesslich würden im dritten Programm auch die Auswirkungen des digitalen Wandels auf die Wirtschaft und die Arbeitswelt untersucht.

Wir begrüssen diesen Forschungsansatz: Will die Schweiz innovativ bleiben und sich die Digitalisierung zu Nutze machen, dann sind verlässliche Erkenntnisse über deren spezifische Funktionsweise nötig.

## Parlament – Frühjahrsession 2018

---

### **Ja zur Schweiz als Austragungsort der WorldSkills**

#### **Mo. 17.3975 WorldSkills in der Schweiz NR, 5. März 2018**

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur WBK-N brachte eine wichtige Idee ein, die man weiterverfolgen sollte: Der Bundesrat soll eine Kandidatur zur Durchführung der Berufsweltmeisterschaft 2023 (WorldSkills) erarbeiten und die regelmässige Teilnahme an den WorldSkills sowie EuroSkills ermöglichen.

Dies vor dem Hintergrund, dass der Bundesrat aufgrund der Finanzlage entschieden hatte, die finanziellen Mittel von 30 Millionen Franken zur Austragung der Berufsweltmeisterschaften WorldSkills 2021 in Basel nicht bereitzustellen, obwohl das Geld in der BFI-Botschaft vorgesehen ist.

Unser Land nimmt jeweils an den WorldSkills wie an den EuroSkills teil. Freilich wären Austragungen mit Kosten verbunden. Indes: Weltweit bewerben wir das duale Berufsbildungssystem als Erfolgsmodell für einen gut funktionierenden Arbeitsmarkt und als chancenreiche Alternative zum Hochschulstudium. Eine Durchführung der WorldSkills in der Schweiz sowie die Teilnahme an den EuroSkills wäre für die Schweiz eine Möglichkeit, sich international zu positionieren.

***JA zur Schweiz als Austragungsort von WorldSkills***

**Bitte wenden**

## Ausblick - Sessionsanlass PG BFI Frühjahr 2018

---

### Agenda Sessionsanlass vom Donnerstag, 15. März 2018, ab 12.30 Uhr

#### «Das Nationale Forschungsprogramm zur Nachhaltigen Wirtschaft»

mit Prof. Gunter Stephan, Präsident der Leitungsgruppe NFP 73,  
Prof. Karolin Frankenberger (Projektleiterin) und Prof. Volker Hoffmann (Projektleiter).

**Donnerstag, 15. März 2018**, ab 12.30 Uhr (Lunch) bis 14.30 Uhr im Hotel Bellevue Palace  
Bern

Beginn der Veranstaltung: 13.00 Uhr

#### Programm

Ab 12.30	<b>Apéro und Lunch</b>
13.15	<b>Begrüssung und Einführung</b> durch Herr Nationalrat <b>Gerhard Pfister</b> , Präsident der parlamentarischen Gruppe Bildung, Forschung und Innovation PG BFI
13.30	<b>«Das Nationale Forschungsprogramm zur Nachhaltigen Wirtschaft»</b> Einführung durch <b>Prof. Dr. Gunter Stephan</b> , Präsident Leitungsgruppe NFP 73 <b>Prof. Dr. Karolin Frankenberger</b> , Projektleiterin «Laboratory for Applied Circular Economy (LACE)» <b>Prof. Dr. Volker Hoffmann</b> , Projektleiter «Die Schweiz auf dem Weg zur Kreislaufwirtschaft?»
14:00	Fragen - Networking
14.30	Ausklang

Ich freue mich, Sie alle an unserem Sessionsanlass begrüßen zu dürfen.  
Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen: [info@pgbfi.ch](mailto:info@pgbfi.ch)

*Die PG BFI engagiert sich für einen attraktiven Forschungsplatz Schweiz, welcher interessante Arbeitsplätze für in- und ausländische Fachkräfte bietet und der (auch weiterhin) als Innovationsmotor für die Schweiz dient. Nur so können Forschung und Innovation ihre Leistungen zum Wohle aller erbringen.*

*Ihr Gerhard Pfister, Nationalrat  
Präsident der PG BFI*

#### **Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI**

Nordstrasse 15 - Postfach  
CH-8021 Zürich  
Telefon +41 44 368 17 11  
Telefax +41 44 368 17 70  
E-Mail [info@pgbfi.ch](mailto:info@pgbfi.ch)  
Internet [www.pgbfi.ch](http://www.pgbfi.ch)